

Ideen für neue Simulationskonzepte. Eine Sammlung.

Beitrag von „E. G. Aal“ vom 10. Oktober 2013, 22:17

Nun mal wieder nach langer Zeit ein paar Worte von mir. Ich will hiermit auch gleichzeitig auch wieder ein bisschen mehr On-Topic gehen.

Ich beziehe mich im Folgenden auf einen Beitrag von Frau Enigma vor ein paar Tagen und Seiten (obgleich ich die dazwischenliegende Diskussion durchaus gelesen habe. 😊)

[Zitat von Lady Enigma](#)

DeR: Tja, die Kartensache. Ich bin da mittlerweile ganz bei Dir. Gute Leute für das rein technische gäbe es sicher genug. Nur müsste man sich dann eben wirklich auf das wesentliche beschränken. Eben eine Karte, die lediglich der Orientierung für Interaktionen dient. Wäre ja eigentlich auch recht einfach. und wurde wohl auch schon vorgeschlagen. Neue Karte, eine Hemisphäre CartA und die andere OIK. Mit möglichst wenigen Einschränkungen bei der Zulassung. Nachweis der Dauerhaftigkeit über eine gewisse Zeit sollte da schon fast das einzige sein. Eine gewisse Plausibilität noch(Aqua passt z.B. eben nicht an den Nordpol 😊).

Aber auf das absolut nötigste beschränkt. Die Kartenorga sollte eben nicht das Recht haben, das "Niveau" einer Nation zu bewerten, das tun die Spieler.

Ist an sich nicht schlecht, aber wie bereits in der folgenden Diskussion angedeutet, dass damit i.B. Carta-Staaten nicht einverstanden sein werden, da sie bestimmte Mindeststandards für Staaten "ihrer" Karte gewohnt sind. Daher möchte ich vorschlagen, dass Modell ein wenig zu modifizieren:

Es sei, wie vorgeschlagen, eine Karte mit zwei Hemisphären zu erstellen, die so aufgebaut sind, wie du beschrieben hast. Gleichzeitig bleiben allerdings beide Karten-Orgas bestehen, allerdings verwaltet jetzt nicht mehr jede Organisation einen "Planeten", sondern nur eine Hälfte eines gemeinsamen "Planeten". Jede dieser Organisationen kann dann weiterhin festlegen, welchen Staat sie wo und wie zulässt. Keine Organisation darf auf ein Verfahren in

der jew. "anderen" Hälfte eingreifen (Ausnahme evtl. die Randgebiete der Karten)

Für Staaten, die auf beiden Karten vertreten sind, verblieben folgende Möglichkeiten:

- Sie verbleiben nur auf einer Hemisphäre, das heißt ihr Kartenplatz auf der anderen wird frei.
- Sie verschieben ihr gesamtes Staatsgebiet an eine der Nahtstellen zwischen den Karten, sind somit mit einer Hälfte auf der "Carta-Hälfte" und mit der anderen auf der "OIK-Hälfte", wobei die beiden Teile aneinander grenzen.
- Sie behalten beide Teile und behandeln diese als unterschiedliche Exklaven eines Staates.